



Ökotourismus
SARDINIEN
Sardaigne en liberté

“VON DEN TACCHI D’OGLIASTRA ZU DEN GIPFELN DES GENNARGENTU”

*Eseltrekking
in Sardinien*



**ENTDECKE SARDINIEN
AUF ANDERE ART UND WEISE**

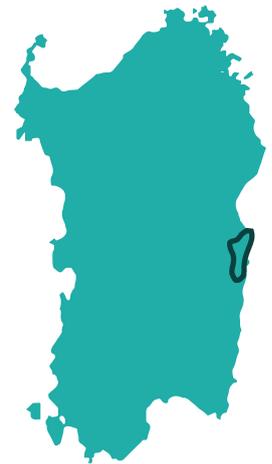
“VON DEN TACCHI D’OGLIASTRA ZU DEN GIPFELN DES GENNARGENTU”

Eseltrekking in Sardinien

Das echte Sardinien, die Tacchi d’Ogliastra,
der Supramonte und die alten Wege der Transhumanz

SCHWIERIGKEITSGRAD					
	PENSION ODER HOTEL	im Durchschnitt 6 Std.	TRANSPORT AUF DEN ESELN	TERMINE: AUF ANFRAGE	AB 6 TEILNEHMERN

Beim Eseltrekking gehen Sie zu Fuß, die Esel tragen Ihr Gepäck und Sie können in aller Ruhe die Schönheit der unberührten Natur und die wunderbare Landschaft Sardinien genießen: Steineichenwälder, mediterrane Vegetation, glasklare Flüsse und Quellen – und all das inmitten einer grandiosen Bergkulisse zwischen den höchsten Bergen der Insel. Sie werden unterwegs Wildtiere sehen und die typisch sardische Fauna kennenlernen. Beim Durchqueren der Dörfer gibt es immer Gesprächsthemen mit den Einheimischen und auch die Schäfer, die wir auf dem Weg treffen, freuen sich über die Abwechslung und erzählen gerne etwas über sich und ihre Arbeit.



DAS WIRD IHNEN BESONDERS GEFALLEN

- eine herrliche 6-tägige Tour auf der Sie nicht nur die wilde Natur Sardinien, sondern auch zahlreiche archäologische Ausgrabungsstätten entdecken werden.
- ein Trekking in engem Kontakt mit den sardischen Eseln, die Ihr Gepäck tragen.
- Übernachtungen in einfachen Herbergen oder direkt bei Einheimischen für authentische Erlebnisse.
- dichte, schattige Bergwälder.
- viel Gelegenheit zum Schwimmen in glasklarem Wasser, in Flüssen und am Meer
- eine Route, nahezu ohne Fahrzeuggebrauch und mitten in der Natur.



HINTERGRUNDINFOS

zu Tour und Projekt

- Die **“cuiles”** sind typisch sardische Hirtenhütten, die früher während der Transhumanz zur Rast und zur Übernachten genutzt wurden. Einige dieser alten Hütten hat man wieder aufgebaut und renoviert, so dass sie heute wieder besichtigt werden können.
- Der **sardische Esel** kam wahrscheinlich bereits in der Jungsteinzeit über Afrika nach Sardinien, wo er sich schnell und sehr gut an die Umgebung anpassen konnte. Er war für die Kleinbauern und Kleinunternehmer der Insel von unermesslich großem Nutzen und wurde für die unterschiedlichsten Aufgaben eingesetzt: Getreide mahlen, Wasser und Brennholz transportieren, Kohle aus den Bergen in die Häfen bringen, Pflügen... Der sardische Esel ist geduldig und unermüdlich – und leider als Rasse noch immer vom Aussterben bedroht. Mit einer Widerristhöhe zwischen 90 und 115 cm ist er nicht nur idealer Begleiter für die Hirten während der Transhumanz, sondern eignet sich auch für uns während des Trekkings perfekt für den Gepäcktransport. Ein Esel kann bis zu 40 kg Gewicht tragen, so dass in der Regel zwei Personen für einen Esel zuständig sind.
- Die **“Tacchi”** nehmen einen großen Teil des Gebietes der Ogliastra ein. Es sind Kalksteinberge, die einem Schuhabsatz ähneln, daher ihr Name. Die Perda e' Liana bei Gairo ist ihr berühmtestes Wahrzeichen. Weitere einzigartige Naturschauplätze dieser Art sind die Schlucht von San Giorgio bei Osini oder auch die Höhlen von Su Marmuri in Ulassai. In der Gegend rund um die Tacchi haben sich viele alte Handwerkstechniken, aber auch traditionelle landwirtschaftliche Tätigkeiten, wie der Weinanbau und die Produktion des berühmten Cannonau-Weins von Jerzu, erhalten.
- Die alten Wege der **Transhumanz** sind die Wege, die auch wir größtenteils während unserer Wanderung beschreiten. Es sind die Wege, die vor allem früher zwei Mal im Jahr für den saisonalen Viehtrieb zwischen Bergweide im Sommer und Talweiden im Winter genutzt wurden. Der “Sentiero Italia”, über 6.000 km lang, ist er der längste Weitwanderweg der Halbinsel. In Sardinien durchquert er die ganze Insel. Auch von diesen Routen werden wir zukünftig einige nutzen.
- Mit diesem **Pionierprojekt** zur Förderung und Entwicklung alternativer Formen der lokalen Wirtschaft insbesondere im Hinterland haben wir das erste Angebot für einen längeren Ferienaufenthalt in den meist wenig oder nur kurz besuchten Gegenden der Insel auf den Weg gebracht.



DAS PROGRAMM



TAG 1

Ankunft in Jerzu

Ankunft am Flughafen von Cagliari, der Hauptstadt Sardinien im Süden der Insel. Bustransfer nach Jerzu (Ogliastra). Unterkunft in einem kleinen Hotel mit Zimmer und eigenem Bad. Vorstellung des Wochenprogramms und erstes Kennenlernen der sardischen Esel. Bei gutem Wetter kleiner Spaziergang mit den Eseln zum nahe gelegenen Forsthaus, das im Sommer für die Brandwache genutzt wird. Von dort oben überblickt man die Wanderroute der nächsten Tage. Abendessen im Hotel.



Highlights:

- > Tal der Tacchi d'Ogliastra
- > Monte Tisiddu
- > Dorf Ulassai

TAG 2

Von Jerzu nach Ulassai

Start der Tour am Morgen in die Hügel von Jerzu, berühmt für Anbau und Produktion des Cannonau-Weins, der als eines der Geheimnisse für die Langlebigkeit der Sarden in dieser Gegend gilt. Wanderung in Richtung des Tals der Tacchi d'Ogliastra und weiter durch bergiges Gelände, durch Eichenwälder und mediterrane Macchia mit weitem Blick über die Landschaft und bis ans Meer.

Mit dabei eine Kräuterexpertin, die einen Einblick in die sardische Pflanzenwelt und deren Verwendung gibt. Abend und Abendessen im Dorf Ulassai.





Highlights:

- > Tropfsteinhöhle Ulassai
- > Moderne Kunst von Maria Lai
- > Schlucht von San Giorgio

TAG 3

Von Ulassai zum Taccu von Osini

Wir beginnen unsere Wanderung mit dem Besuch der Tropfsteinhöhle in Ulassai entlang eines Weges, der sich Mitten durch die Felsen schlängelt. Unterwegs erleben wir verschiedene Stationen des dörflichen Freiluftmuseums, das die Werke der berühmten sardischen Künstlerin Maria Lai zeigt. Durch die legendäre Schlucht von San Giorgio geht es schließlich nach Osini. Vor dem Abendessen Koch-Workshop: Wir lernen wie man die berühmten sardischen Ravioli “Culurgionis” herstellt. Übernachtung in einem Hotel inmitten der Natur.



Highlights:

- > Nuraghe Serbissi mit Höhle
- > Tal Gairo Taquisara
- > Niala-Wald
- > Brücke über den Fluss San Gerolamo

TAG 4

Von Osini zum Monte Arbu

Am Morgen brechen wir auf zur Nuraghe Serbissi, mit ihren mehr als 4.000 Jahren eine der ältesten und schönsten vorchristlichen Festungsanlagen der Ogliastra. Danach geht es hinunter ins malerische Tal von Gairo Taquisara, wo wir mehrmals die Schienen der Schmalspurbahn „Trenino Verde“ queren. Zum Mittagessen kehren wir in einer typisch sardischen Hirtenhütte ein. Bestens gestärkt durchwandern wir den dichten Wald von Niala, hören dem Plätschern der Flüsse und dem Zwitschern der Vögel zu und kommen schließlich mitten im Wald am Fuße des Monte Arbu an, wo wir in einem Waldhaus übernachten und ganz in der Nähe in einem Fluss baden können.





DAS PROGRAMM



Highlights:

- > Tonneri-Wald
- > Berg Margiani-Pubusa
- > Kalksteinturm Perda e' Liana
- Naturpark Gennargentu

TAG 5

Vom Monte Arbu zur Perda e' Liana

Wir setzen unseren Weg zwischen den alten Steineichen fort und steigen entlang des Flusses Ermolinos auf. Wir überqueren die imposante Kalkfelswand der Tonneri und erreichen den majestätischen Gipfel der Margiana Pubusa. Von dort aus geht es auf alten Hirtenwegen der Transhumanz, dem saisonalen Viehtrieb der Schäfer, weiter zu einem der symbolträchtigsten Berge Sardinien: Die Perda e' Liana ist ein Kalksteinturm, der von den ersten Sarden als Versammlungsort und für heidnische Riten genutzt wurde. Am Spätnachmittag verlassen wir die Berge des Gennargentu und fahren hinunter an die Ostküste (Bustransfer). Abendessen und Übernachtung im kleinen Dorf Santa Maria Navarrese am Meer.



Highlights:

- > Felsnadel Pedra Longa
- > Steilküste und blaues Meer
- > Schwimmen
- > Aussicht vom Monte Oro

TAG 6

Von Santa Maria Navarrese nach Pedra Longa Genga Giradili

Wir stehen früh morgens auf und brechen direkt zu einer Küstenwanderung auf dem Panoramaweg in Richtung Pedra Longa auf. Der Name bedeutet „langer Stein“ und steht für eine imposante Felsnadel, die direkt aus dem Meer aufragt. Wir essen dort zu Mittag und wer möchte, kann am Fuß der Felsnadel im klaren türkisblauen Wasser baden. Nachmittags besteigen wir den nahe gelegenen Monte Oro, ein Felsplateau oberhalb von Santa Maria Navarrese mit einem atemberaubenden Blick über die gesamte Küste und weit übers Meer.





Highlights:

- > Supramonte von Baunei
- > wilde Schlucht
- > Cala Goloritzé
- > Schwimmen

TAG 7

Von Santa Maria Navarrese zur Cala Goloritzé

Morgens Abfahrt mit dem Bus nach Baunei, einem kleinen Bergdorf in 25 Minuten Entfernung von Santa Maria Navarrese. In engen Serpentinien geht es hinauf auf die Golgo-Hochebene mit ihrem weißen Wallfahrtskirchlein. Die Wanderung des heutigen Tages ist eine der bekanntesten und schönsten in dieser Gegend und vielleicht in ganz Sardinien. Sie beginnt auf der Golgo-Hochebene und führt uns durch eine wildromantische Schlucht hinunter in die Bucht Cala Goloritzé. Wir verbringen den Morgen und den frühen Nachmittag dort am Strand, kehren nach dem Aufstieg am Spätnachmittag noch einmal zurück zu unserer Unterkunft in Santa Maria Navarrese und fahren dann von dort aus mit dem Bus nach Cagliari. Abendessen und Übernachtung in Cagliari.



4h (1h30 für den Abstieg
2h30 für den Aufstieg)



700 m



TAG 8

Cagliari und Transfer zum Flughafen.



DETAILINFOS ZUR TOUR

Deutsch- und italienischsprachige Reiseleitung vom Morgen des 2. Tages bis zum Abend des 7. Tages. Während des Eseltrekkings außerdem Begleitung durch einen sardischen Schäfer. Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen
Höchstteilnehmerzahl: 15 Personen (angestrebte Gruppengröße: 8 Personen)



KOSTEN

1060 €/Person

DAS ANGEBOT BEINHALTET:

- Flughafentransfer
- Unterkunft.
- alle Mahlzeiten, einschließlich "sardische Picknicks" unterwegs und Frühstück mit biologischen und lokalen Produkten
- geführte Eseltrekkingtour
- Reiseleiter und Esel-Führer



IM ANGEBOT NICHT INBEGRIFFEN

- Eintrittsgelder (Nuraghe Serbissi, Höhlen, Museum Maria Lai in Ulassai, Cala Goloritze)
- Wein/alkoholische Getränke beim Abendessen



MEHR ERFAHREN

- **Die Tacchi d'Ogliastra** : <https://www.youtube.com/watch?v=dKYRafDItOY>
- **Wege in der Ogliastra**: <https://www.youtube.com/watch?v=Gxi4rDfvYSA>



Ökotourismus
SARDINIEN
Sardaigne en liberté